

DerWesten - 13.11.2008

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/wr/westfalen/2008/11/13/news-90892199/detail.html>

Interview

## "Ich hatte damit gerechnet, verfolgt zu werden"

 Westfalen, 13.11.2008

**Die Westfälische Rundschau sprach mit Dr. Harald Friedrich. Das Wortlaut-Interview.**

*Herr Dr. Friedrich, Ihre Verhaftung Ende Mai wurde ja als großer Schlag gegen die Korruption gefeiert. 270 Polizisten durchkämmten in einer Razzia Wohnhäuser und Forschungsinstitute und als Hauptbeschuldigter wurden Sie in U-Haft genommen. Kam das damals eigentlich für Sie völlig überraschend oder hatten sie schon fast damit gerechnet?*

**Dr. Harald Friedrich:** Ich hatte aufgrund meiner Aktivitäten im praktischen Umweltschutz und insbesondere bei der Aufklärung des PFT-Umweltskandals damit gerechnet, verfolgt zu werden. Es gab auch in den Wochen vorher eindeutige Anhaltspunkte dafür, dass es elektronische Überwachung hinsichtlich des Telefons und auch des E-Mail-Verkehrs gab.

*Wenige Woche vor Ihrer Verhaftung hatte ein Gericht Umweltminister Uhlenberg vorgeworfen, eine geschönte Tabelle mit PFT Werten veröffentlicht zu haben. Das war nach Presseberichten bekannt geworden – wobei Sie als derjenige verdächtigt wurden, der Journalisten mit Uhlenberg belastendem Material versorgte. In einem schlechten Krimi hieße es dann, da wird jemand in einer Racheaktion mundtot gemacht. Haben Sie das so empfunden?*

Es geht nicht um meine Empfindung, sondern es lässt sich klar belegen. Auf Weisung des Staatssekretärs im Umweltministerium sind Anzeigen gegen mich erstattet worden. Die ersten 1500 Seiten an Material, die bis zum Mai 2008 zusammengestellt worden war, haben substanziiell überhaupt nichts gebracht. Schon ein Jahr vorher war das bekannt, weil alle Konten von mir, meiner Ehefrau, meinen Bekannten und aller Forschungsinstitute durchleuchtet worden waren. Ergebnis: Es hat keinerlei Zuwendungen gegeben. Die interne Untersuchung der Vergabepaxis im Umweltministerium war dem Landesrechnungshof vorgelegt worden. Auch der hat schon im Mai 2007 gesagt, dass es nichts zu beanstanden gab.

*Noch mal zu der Durchsuchung. Welche Unterlagen sind denn damals mitgenommen worden?*

Mehrere hundert Blatt Kopien, die genau diese Forschungsvorhaben betreffen, die in dem Durchsuchungsbeschluss und in dem Haftbefehl aufgeführt waren, ließ man auf meinem Besprechungstisch liegen. Stattdessen nahm man Dutzende PFT-Akten mit.

*Ein Teil der Anschuldigungen wurde mittlerweile fallengelassen. Die Vorwürfe, dass zweckwidrig Gelder für Aufträge vergeben wurden, stehen aber weiterhin im Raum. Wie wollen Sie diese Vorwürfe entkräften?*

Die Vorwürfe lassen sich ganz leicht entkräften, weil die von der Staatsanwaltschaft vorgetragene Projekte ausgerechnet in einer großen Publikation von Umweltminister Uhlenberg lobend erwähnt werden. Das heißt: Minister Uhlenberg hat mit dieser Broschüre deutlich gemacht, dass er alle diese Projekte für korrekt gefördert ansieht. Es wird deutlich, dass hier das Ministerium den Staatsanwalt aufs Glatteis geführt hat, bei ihm im Jahre 2006 Anzeige erstattete, aber dann offensichtlich selbst nicht weiß, nach welchen Kriterien es fördert. Und es ist sogar noch wesentlich schlimmer: Wenn man in den aktuellen Haushalt guckt, dann wird man feststellen, das zurzeit aus den Mitteln der Abwasserabgabe die Defizite eines Bildungszentrums finanziert werden und die Sanierung von Altlasten.

Ich sehe diesen substanzlosen Vorwürfe ganz ruhig ins Auge und ich weiß, dass ich mir im Gegensatz zu Herrn Uhlenberg nichts habe zu Schulden kommen lassen. Deshalb muss man schlichtweg sehen, dass meine Bespitzelung schlimmer ist als bei der Telekom. Denn ich weiß, dass das LKA das Ministerium über die Ermittlungen auf dem Laufenden gehalten hat und sich sichergestellte Unterlagen vom Ministerium erklären ließ. Staatsanwaltschaft und LKA haben sich möglicherweise vor den Karren des Ministeriums spannen lassen.

Ich habe mir nicht vorstellen können, dass man als Systemkritiker in der Bundesrepublik Deutschland unter ähnlichen Bedingungen wie in der DDR verfolgt wird.

*Sie liegen mit dem Umweltministerium unter Führung von Eckhard Uhlenberg schon länger im Clinch. In der ersten Runde hatte 2006 Uhlenberg ihnen fristlos gekündigt, sie haben dann vor dem Arbeitsgericht obsiegt. Runde drei ging an Uhlenberg, als sie verhaftet wurden. Jetzt ist die nächste Runde eingeläutet. Gehen Sie in die Offensive?*

Ich werde mich weiter um die Umweltprobleme in NRW kümmern, ja. Aber man muss sagen, dass man über Umweltprobleme mit Herrn Uhlenberg nicht diskutieren kann, weil er dort schlichtweg überfordert ist. Er ist eine tragische Figur, Herr Uhlenberg ist der George W. Bush der deutschen Umweltpolitik.

Dem Umweltminister ist bekannt, dass der größte Anteil des PFT-Eintrags in das Ruhrwasser nicht die Flächen an der Möhne sind, sondern die Emissionen der Kläranlagen des Ruhrverbandes. Es wäre Aufgabe des Ministeriums, den Verursacher heranzuziehen, den Ruhrverband also. Der Ruhrverband müsste mindestens die Hälfte der Aufwendungen der Wasserwerke diesen ersetzen. Jetzt wird das an den Verbraucher abgewälzt. Die Untätigkeit des Umweltministers schädigt die Verbraucher an der Ruhr mit mindestens 250 Mio Euro. Uhlenberg hätte verfügen müssen, dass der Ruhrverband die Fracht in der Ruhr um 95 Prozent reduzieren muss. Das ist technisch machbar. Das kostet aber mindestens für jede der 21

reduzieren muss. Das ist technisch machbar. Das kostet aber mindestens für jede der 21 Kläranlage 20 Mio Euro. Minister Uhlenberg hat den Ruhrverband begünstigt und ihm einen finanziellen Vorteil durch Nichthandeln verschafft.